»Fang mich doch über den Dächern«

Blaupause

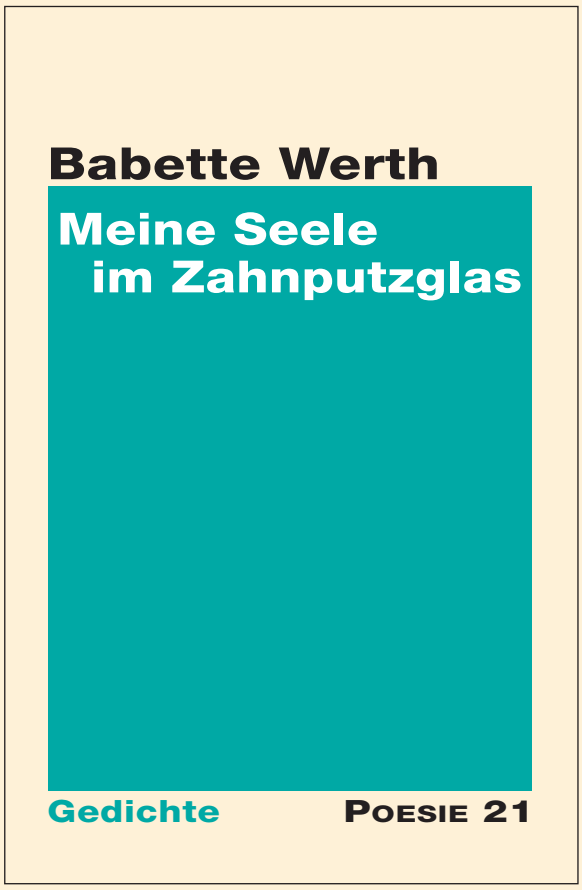
Verlorene Zeit
Im Fluss der Tinte
Ein breiter Strom.

Alles Gute

Kommt von oben. Vorsicht!
Einbrecher, der Mond

Steigt uns allen
Aufs Dach. Licht

Aus. Und weiter
Schlafen.



Schwerelose Bestandsaufnahme – »Im Wind entlastet«

Lyrische Landschaften beschreiben das Gefüge eines Lebens: Da geht es »Stufen dunkler Stunden hinab« und »mittags atmet der Asphalt schwer«. Wenn der Mond Luft holt, werden die »Sterne angezählt«, Luna wird »aufgegabelt vom Ast« und »der Kirchturm kitzelt eine Wolke«. Selbst wenn das Meer »nicht die Silben« trennt, so präsentiert sich dieses Versuniversum dennoch »im Fluss der Tinte«.
Hier ist eine Lyrikerin am Werk, die mit äußerster Genauigkeit vorgeht und sich dabei einer Sprache bedient, in der die Poesie beheimatet ist. Babette Werth hört die »Lebenszeichen von einer Antennenstange« ab und schickt »Landschaften auf die Flucht«. Gnadenlos geniale Gedichte!

Poesie 21 präsentiert bemerkenswerte zeitgenössische Gedichtbände und lyrische Debüts in deutscher Sprache. Alle Titel der Reihe werden von »DAS GEDICHT Lektorats-Service« (www.DasGedicht.de) unter der Obhut des Herausgebers Anton G. Leitner sorgfältig lektoriert und komponiert.

Babette Werth

Meine Seele im Zahnputzglas

Gedichte

70 Seiten, Broschur
EUR 12,80 [D]
2010, 2. aktualisierte Auflage, März 2012
ISBN 978-3-939777-63-2

Babette Werth wurde 1955 im Rheinland geboren. Sie verbrachte einige Jahre in der Schweiz sowie in Spanien und lebt seit 1993 in Berlin. Nach dem Studium an der Kunsthochschule Luzern und an der Filmhochschule Babelsberg arbeitet sie als freischaffende Künstlerin. 2008 erschien in der Reihe Poesie 21 ihr erster Gedichtband »Die Tinte steht im Mond«.